

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 67. Sonnabend, den 8. März 1823.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Lätare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen.

Die zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenten, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionsgebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 1. März 1823.

Stadt = Personensteuer = Einnahme.

A n e k d o t e.

Als der berühmte Violinist Dürand bei seinem Aufenthalte in ***** von der Wirthin des Gasthauses, wo er wohnte, zufällig bei seinen gewöhnlichen Uebungen belauscht worden war: äußerte dieses gutmüthige Weib, daß sie ihn durchaus für keinen so großen Musikanten halte, als man aus ihm machen wolle; denn eben habe sie ihn behorcht, aber, statt eines ordentlichen Stückchens, nichts, als verwirrtes Zeug, gehört.

Die anwesenden Gäste belachten dieses natürliche Urtheil. *****

Auflösung der Charade im 59. Stück dieses Blattes.

L a u. A u.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Lätare predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. : Wildenhayn,
Vesp. : Körner,
zu St. Nikolaus: Früh : M. Küdel,
Vesp. : Lossius,
in der Neukirche: Früh : M. Söfner,
Vesp. : Engel,
zu St. Petri: Früh : M. Hochmuth,
Vesp. : M. Eichorius,
zu St. Pauli: Früh : M. Lechner,
Vesp. : M. Seidel,
zu St. Johannis: Früh : Backmann,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Vesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Hr. Bräunig,
Katechese in der Freischule: Hr. Kirchhof,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,
deutsche Predigt.

alß-
fen.
von
ause.
und
zu
tiko-
ube,
laf-
über
U.
n,
5
n,
7
8
8
n
1
1.
e
2
2
U.
7
12
4